

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 61 (1954)

Heft: 12

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Agrarprodukte auf Grund des Ausgangs der Wahlen in den Vereinigten Staaten.

Baumwolle blieb weiterhin auf den meisten internationalen Märkten stark gedrückt. In New York machte sich noch eine weitere Baisse fühlbar, so daß nur 34,08 Cents gegen 34,22 in der Vorwoche für den nächstgelegenen Termin notiert wurden. Wenn man annehmen darf, daß die kürzliche Erhöhung der Produktionsschätzungen um 700 000 Ballen noch immer eine Auswirkung auf das Verhalten der Kurse hat, so darf ebenfalls der Rückgang des Absatzes nicht unterschätzt werden. In Aegypten sind die politischen Ereignisse nicht ohne Einfluß auf das Verhalten der Kurse. Ashmouni-Baumwolle fiel von 80,14 auf 79,45 und Karnak-Baumwolle von 100,69 auf 99,84 Tallaris zurück. Aber die allgemeine Ansicht ist, das man unter den gegebenen Umständen keinesweg von einer Verringerung des bedeutendsten Ueberschusses, der noch von der vorhergehenden Ernte her stammt, rechnen darf.

Nach einer vorübergehenden Verbesserung machte sich auch für *Schafwolle* wieder eine bedeutende Baissebewegung fühlbar. Die anfängliche Erholung war auf die Streikbewegung der australischen Döcker zurückzuführen. Als sich aber dann herausstellte, daß dieser Streik am 16. November zu Ende sein würde und anderseits keinerlei Schwierigkeit für die Lieferungen von neuseeländischer Wolle bestand, kehrte sich die Tendenz wieder um. Der Ausfall der russischen und amerikanischen Käufe sowie die schwache Nachfrage anderer bedeutender Wolle verbrauchender Länder, wie zum Beispiel Frankreich, wirkten sich auf die schwache Tendenz aus, so daß die Terminmärkte neuerlich sichtliche Verluste der Kurse zu verzeichnen hatten. New York notierte 173,50 gegen 180,50 Cents, London 121½ zu 122½ Pence gegen 126⅜/128 und Roubaix-Tourcoing 1135 gegen 1210 Francs.

Statistik des japanischen Rohseidenmarktes

(in Ballen zu 132 lb.)

	Sept. 54	Jan./Sept. 54	Jan./Sept. 53
Produktion			
machine reeled	20 190	143 441	147 750
hand reeled	4 929	27 142	24 246
Douppions	1 595	9 657	9 736
Total	26 714	180 240	181 732
Verbrauch			
Inland			
Export nach			
den USA	3 540	31 512	14 808
Frankreich	520	7 420	8 056
England	525	3 866	3 503
der Schweiz	—	1 512	785
Italien	200	1 035	1 214
Deutschland	65	1 218	2 451
Indien	55	833	1 151
Indochina	175	2 754	1 985
ändern außereuropäischen und fernöstlichen Ländern	491	1 895	1 300
Export via Switch-Länder	—	2 737	12 122
Total Export	5 571	54 782	47 375
Total Verbrauch	25 565	177 955	182 090
Stocks			
Spinnereien, Händler, Exporteure (inkl. noch ungeprüfte Rohseide)	13 294	13 294	11 339

(Mitgeteilt von der Firma von Schultheß & Co., Zürich)

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG., in Zürich 1. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 29. Oktober 1954 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. in Liquidation** durchgeführt. Liquidatoren sind die Mitglieder des Verwaltungsrates: Walter Baumann, Präsident; Dr. iur. Rodo von Salis, Vizepräsident; Ernst Ammann, Otto Brändli und Emil Gerber, dieser nun in Thun. Walter Baumann, Dr. iur. Rodo von Salis und Ernst Ammann führen nun Kollektivunterschrift zu zweien als Liquidatoren. Die Liquidatoren Otto Brändli und Emil Gerber sind nicht zeichnungsberechtigt. Die Unterschriften der Direktoren Heinrich Hösli und Max Rüeegg sowie die Prokuren von Paul Schneider und Etienne Lombard bleiben bestehen. Die Prokura von Max Honegger ist erloschen.

Baumwoll-Spinnerei & -Weberei Wettingen, in Wettingen. Walter Schellenberg, Vizepräsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erlo-

sch. Neu ist in den Verwaltungsrat gewählt worden: Margrit Zangger, von und in Uster. Sie zeichnet kollektiv zu zweien mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten. Kollektivprokura ist erteilt worden an Rosa Boßhard, von und in Uster.

Domesta Aktiengesellschaft, in Zürich. Diese Firma bezweckt den Handel mit und die Fabrikation und Montage von Textilmaschinen «Domesta» und Ersatzteilen, die Fertigung und den Verkauf von Textilerzeugnissen, den Erwerb von Patenten und Lizenzen auf dem Gebiet des Maschinenbaues und ihre kommerzielle und industrielle Auswertung. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt 50 000 Franken. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Günther Berg, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich, als Präsident; Bernhard Oesch, von Balgach (St. Gallen), in Zürich, und Robert Adolf Boeck, von und in Zürich. Günther Berg und Bernhard Oesch führen Kollektivunterschrift. Geschäftsdomizil: Haldenbachstraße 9, Zürich 6 (bei Bernhard Oesch).

Die Liquidation der Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef A.G., Zürich

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 29. Oktober 1954 beschloß die Liquidation der Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. Dieser Entscheid hat in Textilkreisen begreiflicherweise Ueberraschung hervorgerufen, handelt es sich doch beim betreffenden Unternehmen um eine im In- und Ausland seit vielen Jahrzehnten gut bekannte und durch ihre Qualitätsstoffe Weltruf genießende Seidenweberei.

Im Jahre 1846 begann Joh. Rud. Näf-Gallmann Seidenstoffe zu fabrizieren. Als sein Untrenehmen einen größeren Umfang annahm, trennten sich 1882 seine Söhne. Hans und August Naef übernahmen das väterliche Geschäft, während Rudolf Naef-Gallmann mit seinem Sohn Edwin Naef die Seidenweberei Säckingen (Deutschland) gründete und damit den Grundstein für die jetzige Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. legte. 1885 über-

nahm Edwin Naef die Weberei in Hedingen, die während der Kriegsjahre teilweise umgebaut und modernisiert worden ist. Auch die Weberei in Säckingen erfuhr im Laufe ihres Bestehens verschiedene Vergrößerungen und wurde 1919 in eine GmbH. umgewandelt. 1934 wurde der Firma Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. die Seidenweberei Bregenz GmbH., angegliedert, die im zweiten Weltkrieg größtenteils zerstört worden ist. Seither gelang es, in neuen Lokalitäten die Produktion in allerdings nur beschränktem Umfange wieder aufzunehmen. Da Frankreich für die Krawattenstoffe ein sehr aufnahmefähiger Markt war, beteiligte sich die Firma Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. 1939 an einem kleinen Webereibetrieb in Panissières. Schon 1896 wurde die alte Firma Edwin Naef in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Aktienkapital von 600 000 Franken wurde 1904 verdoppelt, ist aber seither nicht mehr erhöht worden, obschon die Firma in den letzten fünfzig Jahren eine beträchtliche Erweiterung erfuhr.

Während mehr als sechzig Jahren zählte die Firma Edwin Naef AG. zu den bedeutenden schweizerischen Seidenwebereien. Sie hatte — wie zahlreiche andere Betriebe dieser Branche — viele Jahre des Erfolges und Aufblühens, aber auch sehr sorgenschwere Perioden und Rückschläge miterlebt. Nun sollen die Tore des Unternehmens geschlossen werden. Schon vor einigen Jahren zeigte es sich, daß die ausländischen Betriebe in Säckingen und Bregenz nicht mehr auf der Höhe der Zeit gehalten waren. Der Verwaltungsrat konnte es aber nicht verantworten, noch neue, in recht umfangreichem Maße notwendige Mittel in den ausländischen Betriebe anzulegen und zog es vor, die Weberei Säckingen zu liquidieren und den Betrieb in Bregenz zu verkaufen.

Nachdem bisher die Leitung aller Betriebe beim Zürcher Stammhaus zentralisiert war, zeigte es sich nach Liquidation bzw. Verkauf der ausländischen Tochterunternehmungen, daß die Produktionskapazität in Hedingen zu klein ist, um das Unternehmen rationell und erfolgversprechend weiterführen zu können. Neben der Erweiterung wäre auch eine Erneuerung und Modernisierung des Betriebes in Hedingen unumgänglich, wenn mit der technischen Entwicklung Schritt gehalten werden

sollte. Verwaltungsrat und Aktionäre, die in ihrer Mehrheit in der Seidenindustrie nicht mehr aktiv und mit ihr nicht verwachsen sind, glaubten, die Verantwortung für neue beträchtliche Investitionen nicht übernehmen zu können, obschon die in den letzten Jahren wegen verschiedener Umstände erlittenen Verluste durch leicht realisierbare stille Reserven gedeckt sind. Auch die derzeitigen ungünstigen Marktverhältnisse und die nicht gerade optimistischen Zukunftsaussichten für die Seidenindustrie mögen bei diesem Entschluß eine maßgebende Rolle gespielt haben.

Von der Seidenindustrie aus betrachtet, ist der Entschluß der Liquidation der Firma Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. zu bedauern, verschwindet doch ein Unternehmen, das dank seiner Qualitätserzeugnisse wesentlich zum guten Ruf dieser Branche im In- und Ausland beigetragen hat.

Die Liquidation der Weberei in Hedingen dürfte nicht auf allzu große Schwierigkeiten stoßen, handelt es sich doch um einen eher kleineren Betrieb mit etwa 130 Arbeitskräften und 101 Webstühlen, deren Produktion ungefähr 3 Prozent der Gesamtproduktion aller schweizerischen Seidenwebereien ausmacht. Die Liquidation ist ein Einzelfall, dessen Auswirkungen auf die Seidenindustrie nicht übertrieben werden dürfen, wie dies in einem Artikel der «Tat» vom 9. November geschah.

Wie zu vernehmen ist, dürfte der größte Teil des bisherigen Personals anderweitig neue Stellen finden. Die Pensions- und Versicherungsansprüche für die Angestellten und die Arbeiterschaft sind sichergestellt.

Die Liquidation der Firma Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG. ist ein deutliches Beispiel für die steigenden Risiken der Seidenindustrie, die stark beeinflußt werden durch die Unstetigkeit der Nachfrage, das damit verbundene zu kurzfristige Disponieren, den raschen Modewechsel und die Beschleunigung des technischen Fortschritts. Die ständige Bereitstellung neuer Investitionsmittel ist deshalb ein unbedingtes Erfordernis.

Es ist nur zu hoffen, daß es der Seidenindustrie bald wieder gelingen wird, angemessene Erträge herauszuwirtschaften, die gerade bei dieser Industrie so dringend notwendig sind.

Literatur

«Das Geschenk der Aphrodite», Geheimnis und Macht der Seide. Roman von Alfred Mühr. Verlag Kurt Desch, Basel.

Der abenteuerliche Tatsachenroman «Das Geschenk der Aphrodite» führt über fünf Jahrtausende bis in unsere Zeit, von der Revolution in China zur Hungersnot in Japan und schließlich zum Siegeszug der synthetischen Fasern. Der Roman ist sehr lebendig geschrieben und hält sich im wesentlichen an die geschichtlichen Tatsachen. Alfred Mühr ist durch seinen Roman «Das weiße Gold», Geheimnis und Macht des Porzellans, bekannt geworden. Sein neues Werk verdient wiederum Anerkennung. Es bietet nicht nur dem textilvertrauten Leser viel Unterhaltung und Belehrung, sondern eignet sich auch vorzüglich für Nichteingeweihte als Einführung in die Macht und das Geheimnis der Seide.

Manual of Cotton Spinning. Volume I: *Raw Cotton Production and Marketing.* Verfasser: A. W. F. Coulson, B. Sc., F. T. I. Verlag The Textile Institute, 10 Blackfriars Street, Manchester 3. 1954. 222 Seiten. Preis \$ 1.75.

Im Vorwort zu diesem Buch sagt Sir Raimond Streat, C. B. E., Chairman of The Cotton Board, daß zu keiner Zeit in der langen Geschichte der britischen Baumwollindustrie ein größeres Interesse für gute technische Literatur bestanden habe als heute. Das Buch von Coulson

ist als Band I einer geplanten Buchserie über die Baumwollspinnerei erschienen. Nach einer kurzen Einleitung vermittelt es dem Leser einen geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung der Baumwollindustrie im englischen Königreich. Graphische Darstellungen zeigen dazu das Auf und Ab der Garn- und Baumwollgewebe-Exporte zwischen 1820 und 1950. Tabellen geben Aufschluß über die Spindeln und Webstühle, über die Produktion von Baumwoll-, Misch- und Rayongeweben. Man erfährt zum Beispiel, daß im Jahre 1952 in England und Nordirland in 893 Webereien 384 886 Webstühle installiert waren. Man erhält ferner Aufschluß über die Entwicklung und den Stand der Welt-Baumwollindustrie. Im zweiten Teil des Buches führt E. Lord, B. Sc., den Leser in die Baumwollländer und macht ihn mit der Kultur der Pflanze bekannt, schildert Saat, Wachstum, Ernte, zeigt auch die verheerende Arbeit des Baumwollkäfers und gibt einen gedrängten Ueberblick über alle Baumwollländer der Erde mit einer Karte. Eine Anzahl guter Bilder führen den Leser in die verschiedenen Länder. Der dritte Teil des Buches von C. R. Barber, O. B. E., verfaßt, beschreibt die Baumwollmärkte in Amerika, Afrika und Asien und gibt über die Tätigkeit der Raw Cotton Commission, deren Mitglied er ist, eingehenden Aufschluß. Wer immer seine Kenntnisse über Baumwolle und die britische Baumwollindustrie bereichern will, greife zu diesem Buch.

-t-d.